

Kundenauftrag: Renovierung der Metallwerkstatt in Haus B der August-Sander-Schule

durch eine Gruppe der Klasse MDQM II 05-7
Alexander Hahn, Jörg Riemer, Christian Skibbe
22.11.2005

Kundenauftrag

Die Berufsschule – vertreten durch die Schulleiterin – will einige Klassenräume im Gebäude B renovieren lassen.

Der Auftrag

- POS 1 Die Wände und die Decke erhalten einen neuen, farblich abgestimmten Anstrich.
POS 2 Die Fenster und die Tür(en) erhalten einen Renovierungsanstrich.

(POS 2 konnte aus zeitlichen Gründen in der Metallwerkstatt nicht erfüllt werden.)

Wir haben einen Rundgang mit der ganzen Klasse durch sämtliche Räume in unserem Haus B durchgeführt. Unsere Gruppe hat sich die Metallwerkstatt ausgesucht, da wir diese für leicht hielten, weil keine Decke zu beschichten war.

Informationsbeschaffung: Prüfung des Objektes, Aufmaß, Skizze

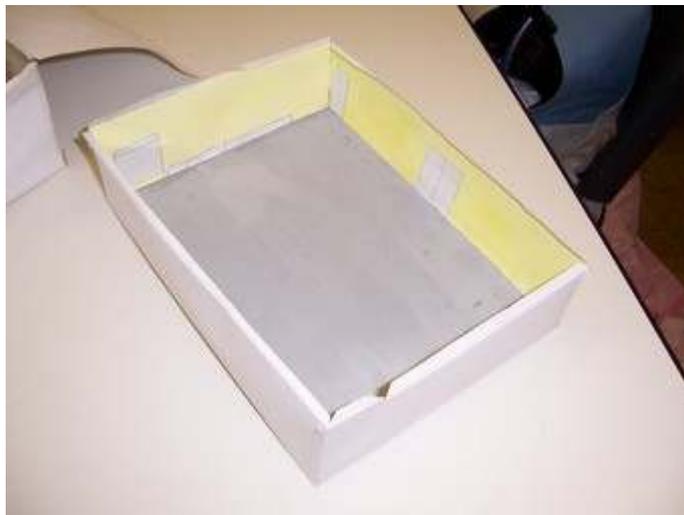
Am nächsten Tag haben wir die Werkstatt ausgemessen und Skizzen, dann technische Zeichnungen jeder Wandfläche im passenden Maßstab (1:60) angefertigt. Wir konnten mehrere kleine Löcher und Risse in den Wänden feststellen. Des Weiteren gab es einen großen Riss in einer Gipskartonwand.

Kundenwünsche erfragen: Beratung

Wir haben mit vier verschiedenen Kunden, die in dieser Werkstatt tätig sind, Kundengespräche geführt, in denen es um die farbliche Gestaltung der Werkstatt ging. Nach dem ersten Kundengespräch haben wir einige Farbvorschläge gestaltet, in die Zeichnung eines Raumes eingetragen, und sind mit diesen Vorschlägen wieder zum Kunden gegangen, um sie ihm nochmals vorzulegen, damit dieser sich endgültig für eine farbliche Gestaltung entscheiden kann.

Arbeiten planen und entscheiden: Farbplanung und Bau eines Modells

Aus den angefertigten technischen Zeichnungen haben wir ein Raum-Modell aus Karton gebastelt und dieses mit der vom Kunden ausgewählten Farbe ausgelegt. Mit diesem Modell haben wir dann mit dem Kunden ein erneutes Gespräch geführt, um uns die farbliche Gestaltung der Werkstatt absegnen zu lassen.



Arbeiten planen und entscheiden: Arbeits-, Material- und Werkzeugplanung

Aus unseren Maßen konnten wir nun den Materialbedarf für die zu beschichtenden Flächen ausrechnen und konnten auch den Bedarf an Werkzeugen bestimmen.

Arbeitsbeginn

Am ersten Arbeitstag haben wir mit Hilfe anderer Leute aus unserer Klasse die schweren Arbeitstische, Schränke und Geräte von den Wänden in die Mitte des Raumes gestellt. Als wir dieses endlich geschafft hatten, haben wir begonnen auszufegen.

Arbeitsplatz einrichten

Nach dem Ausfegen haben wir den zusammengefügten Dreck in den Müll geschüttet. Danach haben wir angefangen, die Metallwerkstatt die Wände entlang ordentlich mit Pappe, Folie und Kreppband abzukleben/abzudecken. Dazu kamen dann noch die Steckdosen und Lichtschalter, die ebenfalls abzukleben waren.



Ausführen der Arbeiten

Am zweiten Arbeitstag haben Christian Skibbe und Jörg Riemer angefangen, den großen Riss in der Gipskartonplatte mit Papier auszustopfen und danach mit Acryl abzudecken. Währenddessen hat Alexander Hahn die kleineren Löcher und Risse mit Gips-Spachtel geschlossen.

Am darauffolgendem Tag haben wir die Löcher und Risse (außer dem größten Riss, da er mit Acryl bedeckt war) abgeschliffen und grundiert. In dieser Zeit konnte Christian Skibbe die für den Projektor vorgesehene Fläche mit weißer Dispersionsfarbe zweimal beschichten. Jörg Riemer und Alexander Hahn haben während dessen schon mal die Farbe für die Eingangswand aus weißer Dispersionsfarbe mit gelber und roter Abtönfarbe angemischt. Als wir damit fertig waren, begannen wir, die Eingangswand unten zu beschneiden. Da wir keine große Leiter hatten, konnten wir erst mal nur unten beschneiden. Jörg Riemer hat nach den Beschneidearbeiten angefangen, mit der großen Lammfellrolle so weit zu beschichten, wie er reichen konnte.





Am dritten Arbeitstag bekamen wir endlich eine große Leiter, mit der Alexander Hahn nun oben beschneiden konnte. Jörg Riemer und Christian Skibbe haben währenddessen um die Befestigungsschellen für die vielen Kabelkanäle herum beschnitten. Nun konnte Jörg Riemer die Eingangswand fertig beschichten. Während Jörg Riemer die Eingangswand zu Ende beschichtete, begannen wir, unseren zweiten Farbton anzumischen. Nun begannen Alexander Hahn und Christian Skibbe die Wandflächen mit der zweiten Farbe oben/unten, an den Befestigungsschellen und an den Steckdosen zu beschneiden. Jörg Riemer begann direkt danach die Wandflächen, die schon beschnitten waren, mit der großen Lammfellrolle zu beschichten. An unserem letzten Arbeitstag beschichteten wir die restlichen Wandflächen weiter und haben diese Arbeiten dann mit Hilfe der anderen Gruppen beendet. Dank dieser Hilfe konnten wir die Metallwerkstatt sauber, ordentlich und fertig hinterlassen.

Aufräumen

Wir haben mit Hilfe der anderen Gruppen alle Kreppbänder, Pappe und Folie sauber entfernt und diese entsorgt. Danach haben wir sämtliche benutzten Werkzeuge ausgewaschen und die restlichen Materialien in das Lager gebracht.

Als letztes haben wir mit Schleifvlies die kleinen Farbflecken vom Fußboden und den Fußleisten entfernt.

Probleme

Wir hatten einige Probleme, mit denen wir vorher nicht gerechnet hatten. Als erstes hat das Wegräumen der sehr schweren Tische, Schränke und Geräte zu lange gedauert. Als zweites mangelte es an Material. Wir mussten ewig auf Pappe, Folie und Kreppband warten. Des Weiteren hatten wir große Probleme mit dem Riss in der Gipskartonplatte und wir sind mit den Beschneidearbeiten nur sehr schwerfällig voran gekommen, da wir keine große Leiter hatten.

Abnahme der fertigen Arbeit durch den Kunden und Nacharbeiten

Wir haben am Montag, den 21.11.2005 eine Abnahme mit Herr Fritz durchgeführt. Es müssen einige Stellen nochmals beschichtet werden. Der große Riss in der Gipskartonplatte muss nochmals gespachtelt und beschichtet werden. Des Weiteren muss die Projektionsfläche hinter der Tafel nochmals mit weißer Dispersionsfarbe beschichtet werden.

Was ist uns gut gelungen, und was muss das nächste Mal besser werden?

Nicht gut gelungen sind uns die Beschneidarbeiten an der Tafelwand. Ebenfalls haben wir die weiße Projektionsfläche nicht deckend beschichtet.
Beim nächsten Mal müssen wir schneller und kontinuierlicher arbeiten.

